

# Poesie.

## Erster Teil.

Die ältere Literatur bis zum Ende des 16. Jahrhunderts.

Aus dem Altdeutschen.

### 1. Die Merseburger Zaubersprüche (8. Jahrh.).

Mit einigen Änderungen nach Conrads: Altdeutsches Lesebuch in neudeutschen Übersetzungen.

#### a. Zur Befreiung aus Kriegsgefangenschaft.

Einstmals saßen Idise, saßen auf der Erde hin;  
Ein'ge flochten Fesseln, andre hemmten Feindesschar,  
Andre klaubten und knüpften Kniestricke Kriegern los:  
„Entspring' Haftbanden, entgeh' Feindes Handen!“

#### b. Über den verrenkten Fuß eines Pferdes.

Phol und Wodan fuhren zu Holze;  
Da ward dem Fohlen Balders sein Fuß verrenket.  
Da besprach ihn Sinthgunt und Sunna, ihre Schwester,  
Da besprach ihn Frija und Volla, ihre Schwester,  
Da besprach ihn Wodan, da er wohl es konnte:  
„So Beinverrenkung, wie Blutverrenkung,  
als Gliedverrenkung,  
Bein zu Beine, Blut zu Blute,  
Geliel zu Gelielern, als ob geleimt sie seien!“

### 2. Das Hildebrandslied.

Mit einigen Veränderungen nach K. Simrock: Altdeutsches Lesebuch.

Ich hörte sagen, daß sich heischten zum Kampf  
Hildebrand und Hadubrand zwischen zwei Heeren,  
Sohn und Vater. Sie sahn nach der Rüstung,  
Die Schlachtgewänder suchten sie, gürteten die Schwerter an,  
Die Recken, über die Ringe, und ritten zum Kampf.  
Hildebrand erhob das Wort, er war der hehrere Mann,  
Erfahrener und weiser; zu fragen begann er  
Mit wenigen Worten, wer sein Vater wäre  
Der Helden im Volke „oder welcher Herkunft du seist.  
Sagst du mir nur einen, die andern weiß ich mir:  
Kind, im Königreiche kund ist mir alles Erdenvolk.“

10